

PRESSEINFORMATION, 19.April 2018

Frankfurter Positionen zur Zukunft des deutschen Films Ergebnispapier zum Kongress „Zukunft Deutscher Film“

Mit den „Frankfurter Positionen zur Zukunft des deutschen Films“, einem Papier, das eine grundlegende Erneuerung des deutschen Filmsystems empfiehlt, liegen nun die Schlussfolgerungen aus dem Kongress „Zukunft Deutscher Film“ vor.

Im Rahmen des 11.LICHTER Filmfest waren am 05. und 06. April 2018 auf Anregung des Regisseurs Edgar Reitz über 50 Filmschaffende im Frankfurter Zoo-Gesellschaftshaus zusammengekommen, um über neue Wege für den deutschen Film zu sprechen.

Die an drei runden Tischen zu den Themenkomplexen Förderung & Finanzen, Ausbildung & Nachwuchs und Distribution & Kinokultur erarbeiteten Ideen wurden zum Kongressabschluss in einem öffentlichen Panel vorgestellt. Die Veränderungen zeigen Wege auf, wie die Filmkultur gestärkt, mutigere Filme gefördert und die Chancen für den Nachwuchs verbessert werden können.

„Zwei Jahre haben wir nun daran gearbeitet, einen Kongress zu diesem Thema umzusetzen. Wir sind sehr froh, dass es uns gelungen ist, mit den Frankfurter Positionen wichtige Impulse zu setzen und werden die weiteren Debatten über dieses Thema aktiv begleiten“, unterstreichen die Festivaldirektoren Gregor Maria Schubert und Johanna Süß.

Der Kongress zur Zukunft des deutschen Films beim LICHTER Filmfest war eine gemeinschaftliche Arbeit mehrerer Institutionen und Gruppen sowie der vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung. Das nun vorliegende Papier ist das Ergebnis dieses Prozesses. Es wurde in drei unabhängig voneinander arbeitenden Arbeitsgruppen erstellt und enthält zahlreiche Impulse aus dem Kongressprogramm.

Sie finden das vollständige Papier sowie Videomitschnitte ausgewählter öffentlicher Panels hier: www.zukunft-deutscher-film.de

Gefördert wurde der Kongress durch die HessenFilm & Medien GmbH, dem Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main, der Johanna Quandt Universitäts-Stiftung und dem Kulturamt der Stadt Frankfurt. Kooperationspartner waren das Deutsche Filminstitut – DIF e.V. und die Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Über eine redaktionelle Berichterstattung freuen wir uns. Bildmaterial der öffentlichen Panels schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu. Interviews mit den VeranstalterInnen oder TeilnehmerInnen des Kongresses vermitteln wir gern.

Kontakt Leitung Zukunft Deutscher Film

Gregor Maria Schubert

g.schubert@lichter-filmfest.de

Johanna Süß

j.suess@lichter-filmfest.de

Kontakt Presse

Tina Voigt (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Tel.: 0173-6696007

presse@lichter-filmfest.de

Hintergrund

Die Ausrichter des Kongresses sind Experten für innovative Formate: Das LICHTER Filmfest Frankfurt International bespielt seit mehr als einem Jahrzehnt ungewöhnliche Orte in der Frankfurter Innenstadt mit einem künstlerisch wie politisch ambitionierten Programm. Wissenschaftlich begleitet wird der Kongress von den Kooperationspartnern Deutsches Filminstitut – DIF e.V. und der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Eine Filmreihe im Kino des Deutschen Filmmuseums und im Zoo-Gesellschaftshaus gab im Rahmen des Festivals einen Überblick über die Vielfalt und Lebendigkeit des aktuellen Filmschaffens.

Pate der Konferenz war der Filmemacher Edgar Reitz, der als Schirmherr des LICHTER Filmfests 2016 die Notwendigkeit eines filmpolitischen Neuanfangs deutlich machte. Reitz verbindet alle Facetten dieses Kongresses: Er ist Macher der im Hunsrück verorteten „Heimat“-Saga, Gründer des Europäischen Instituts des Kinofilms in Karlsruhe und vor allem einer der weltweit bekanntesten deutschen Filmemacher. Und er ist Unterzeichner des Oberhausener Manifests 1962.

Mit dem im Frankfurter Zoo wurde diesmal eine film- und fernsehhistorische Spielstätte wiederbelebt. Die Arbeitsstätte des früheren Zoo-Direktors und Oscar®-Gewinners Bernhard Grzimek („Serengeti darf nicht sterben“, BRD 1959) stand im April also ganz unter dem Motto: „Ein Platz für Filme“.